



# Übersicht

- 1. Ziele des Projekts**
- 2. Allgemeines zu POP-CH**
- 3. Aktuelle Bevölkerungsstatistik**
- 4. Künftige Bevölkerungsstatistik**
- 5. Die neue Basisstatistik POP-CH**
- 6. Historisierte Datenbank**
- 7. Detailkonzept: Hauptaktivitäten**
- 8. Planung der Projektphasen**



# 1. Ziele des Projekts (1/2)

Entwicklung eines integrierten Bevölkerungsdaten-systems, das statistische Informationen für folgende Grössen auf verschiedenen geografischen Ebenen produziert:

- Stand, Struktur und Entwicklung der Bevölkerung und der Haushalte
- Demografische Ereignisse (Geburten, Todesfälle, Wanderungen usw.)
- Geburtenhäufigkeit, Sterberate
- Gesellschaftphänomene (Integration, Lebensverlauf, Haushalte und Familie, usw.)



## 1. Ziele des Projekts (2/2)

- Zusammenführung von ESPOP, PETRA und des demografischen Teils der Volkszählung.
- Grösstmögliche Nutzung von Bundespersonenregistern und kommunalen bzw. kantonalen Einwohnerregistern
- Konzeption einer jährlichen Personen- und Haushaltsstatistik
- Eingliederung einerseits in ein künftiges Volkszählungssystem und andererseits in ein System der Haushalts- und Personenstatistiken
- Voraussetzung für [SIS@BFS](#) schaffen





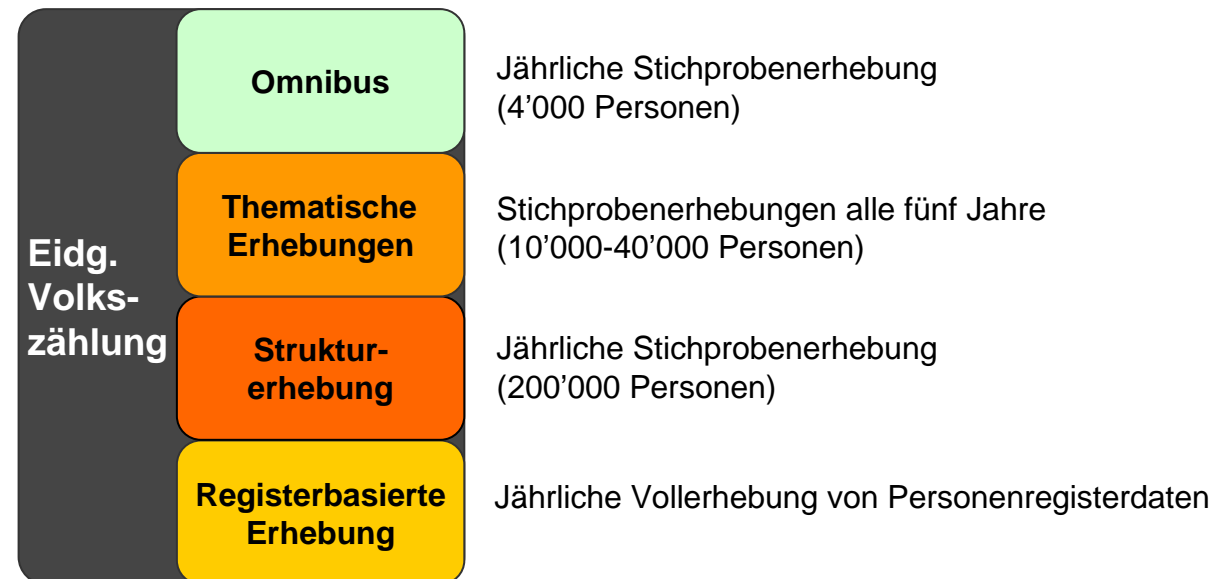
## 2. Allgemeines zu POP-CH (1/3)

- Harmonisierung der Personenregister
    - kommunale und kantonale Einwohnerregister
    - Bundespersonenregister
  - Schaffung neuer Erhebungen im Rahmen der Volkszählungsmodernisierung
    - Strukturelle Erhebung
    - Thematische Erhebungen
    - Erhebung Omnibus
- ▶ Daraus ergibt sich die Notwendigkeit die gegenwärtigen Basisstatistiken der Bevölkerung zu revidieren



## 2. Allgemeines zu POP-CH (2/3)

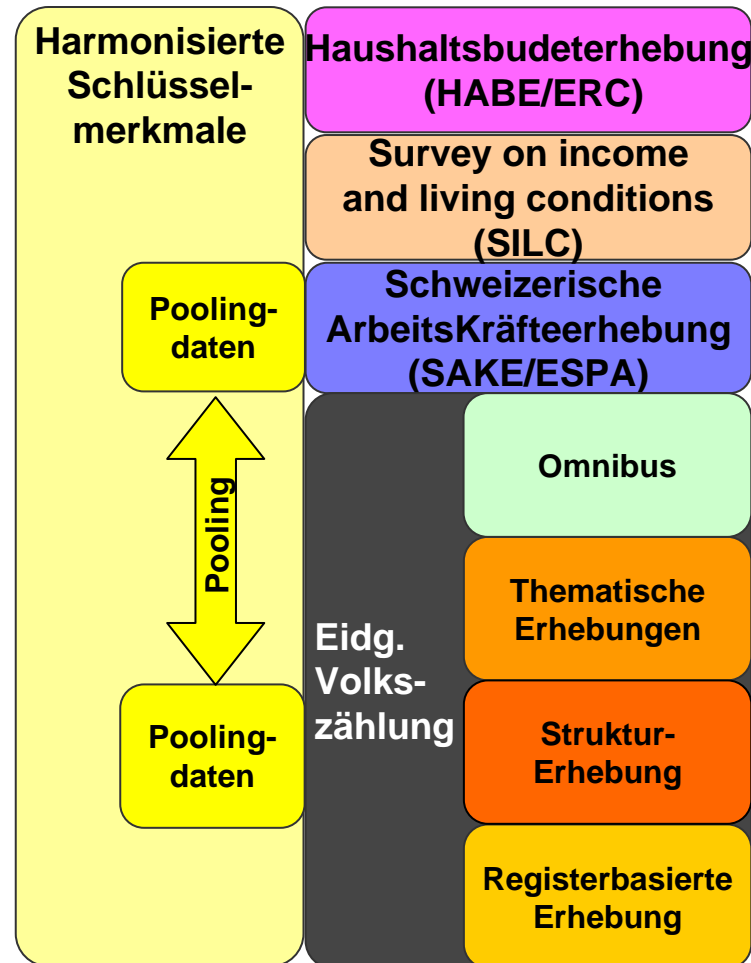
### Eingliederung in den Kontext der neuen « Volkszählung »





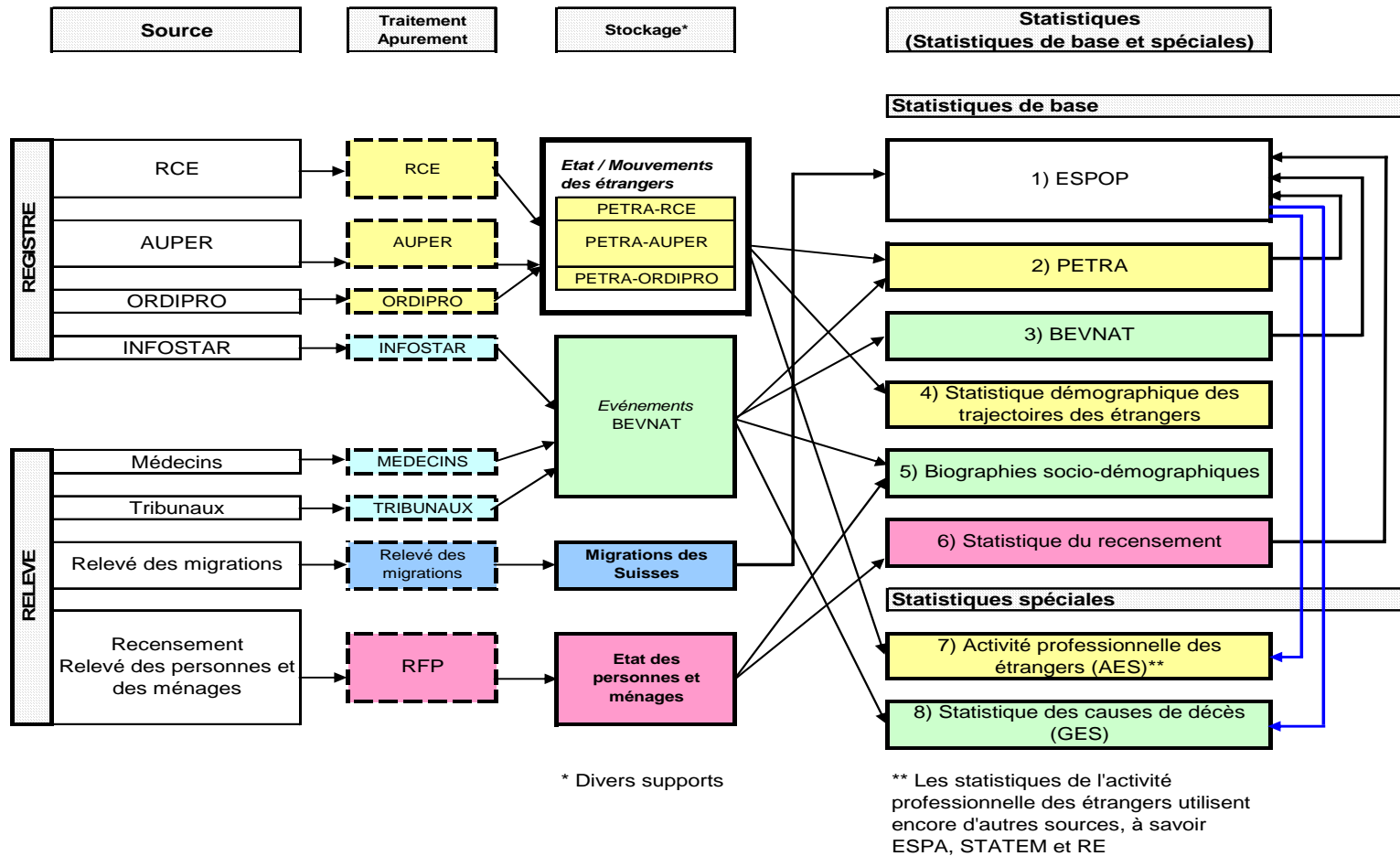
## 2. Allgemeines zu POP-CH (3/3)

### Eingliederung in den Kontext des SHAPE



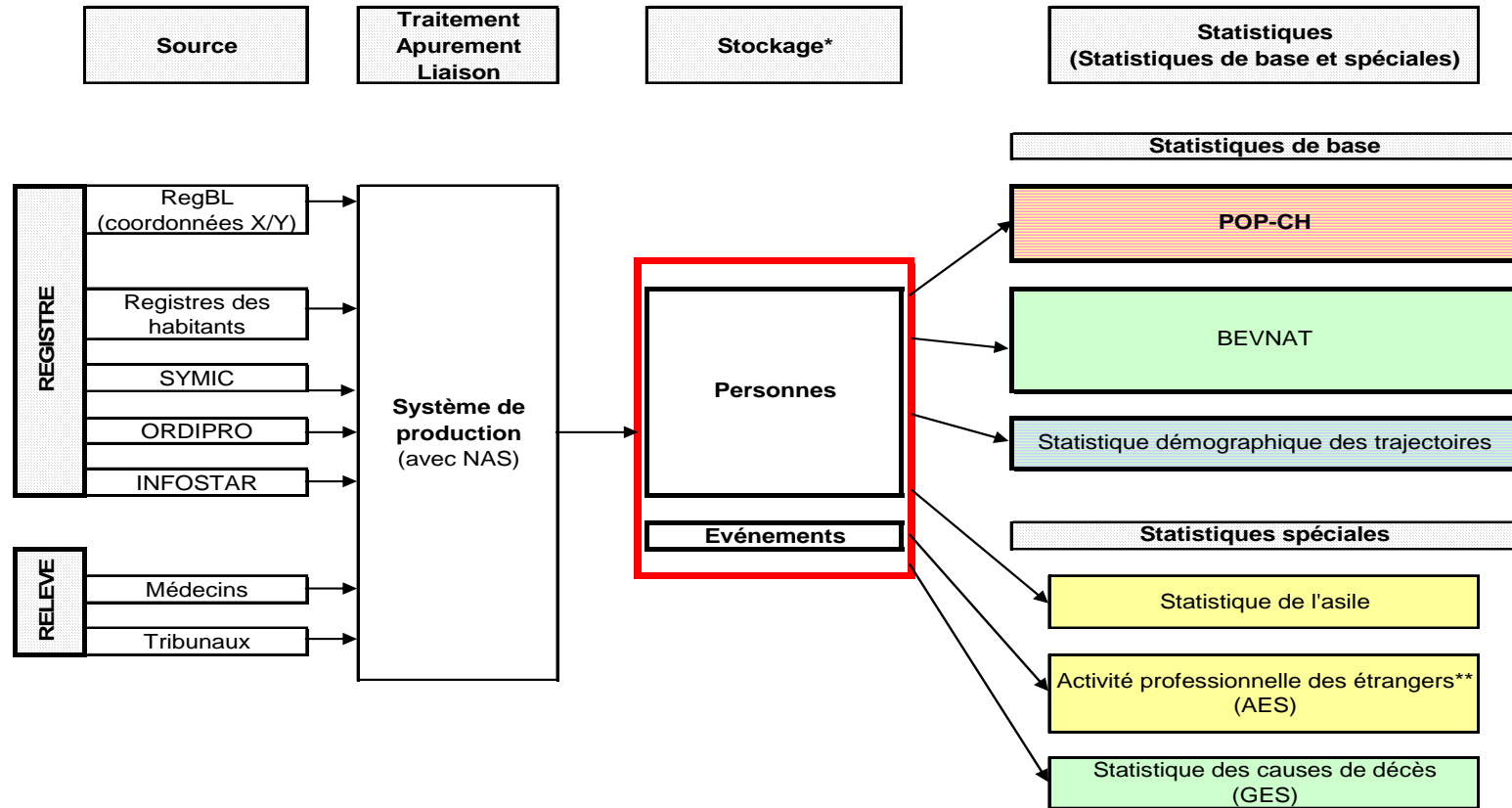


### 3. Aktuelle Bevölkerungsstatistik





## 4. Künftige Bevölkerungsstatistik



\* Système de banque de données

\*\* Les statistiques de l'activité professionnelle des étrangers utilisent encore d'autres sources, à savoir ESPA, STATEM et RE





## 5. Die neue Basisstatistik POP-CH (1/7)

- Die gegenwärtige jährliche Basisstatistik der Bevölkerung wird um die Nutzung der kommunalen bzw. kantonalen Einwohnerregister erweitert. Künftig werden nebst Bundespersonenregister auch Einwohnerregister jährlich ausgewertet.
- Die künftige Basisstatistik POP-CH bildet lediglich einen Teil der Bevölkerungsstatistiken, welche u.a. Folgendes beinhalten:
  - Demografische Indikatoren
  - Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung der Schweiz
  - Integrationsindikatoren
  - Statistiken zur Familie
  - usw.



## 5. Die neue Basisstatistik POP-CH (2/7)

### Gewinn an Informationen

	ESPOP-Daten, verfügbar in aggregierter Form als Würfel												Einzeldatensätze, am Stichtag 31.12.2010																	
	Schweizer						Ausländer						Schweizer						Ausländer											
	CH*	GR	KT	BZ	AG	GD	GK	CH	GR	KT	BZ	AG	GD	GK	CH	GR	KT	BZ	AG	GD	GK	CH	GR	KT	BZ	AG	GD	GK		
<b>Bestände gemäss Bevölkerungskonzepte</b>																														
Wohnbevölkerung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√
Ständige Wohnbevölkerung	√	√	√	√	√	-	√	√	√	√	√	-	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√
Nicht ständige Wohnbevölkerung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√
<b>Merkmale</b>																														
Staatsangehörigkeit (detailliert)	√	√	√	√	√	-	√	-	-	-	-	-	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√
Staatsangehörigkeit (CH-Ausländer)	√	√	√	√	√	-	√	√	√	√	√	-	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√
Alter	est.	est.	est.	-	-	-	√	√	√	-	-	-	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√
Geschlecht	√	√	√	√	√	-	√	√	√	√	√	-	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√
Zivilstand	√	-	-	-	-	-	√	-	-	-	-	-	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√
Weitere Merkmale**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√	√

\* Abkürzungen: CH = Schweiz, GR = Grossregion, KT = Kanton, BZ = Bezirk, AG = Agglomeration, GD = Gemeinde, GK = geokodierte Daten, est. = geschätzt

\*\* Weitere soziodemografische Merkmale



## 5. Die neue Basisstatistik POP-CH (3/7)

- Die Fülle an Informationen muss für verschiedene Kundentypen in entsprechende vom Kunden aufnehmbare Einheiten aufbereitet werden. Diffusionsartikel -> Diffusionskonzept.





## 5. Die neue Basisstatistik POP-CH (4/7)

- Produktion ausführlicher Statistiken zu Personen und Haushalten
  - ersetzt die ESPOP-Statistik und gliedert PETRA ein
  - liefert demografische Basisdaten für Eidg. VZ
  - produziert eine jährliche Haushaltsstatistik
- Eckstein des neuen Systems der Eidg. VZ
  - Bildet die Grundgesamtheit
  - Gewichtung und Extrapolation von Ergebnissen aus Stichprobenerhebungen



## 5. Die neue Basisstatistik POP-CH (5/7)

- Inhalt:
  - Produzieren von Statistiken der ständigen und nicht-ständigen Wohnbevölkerung in erster Linie am Hauptwohnsitz, aber auch am Nebenwohnsitz
  - Produzieren von demografischen Bilanzen basierend auf Einzeldatensätzen
  - Produzieren von detaillierten Wanderungsstatistiken
  - Produzieren einer jährlichen Haushaltsstatistik nach Typus (privat oder kollektiv), nach Grösse und Zusammensetzung sowie einer jährlichen Personenstatistik auf allen geografischen Ebenen (Geokodierung)





## 5. Die neue Basisstatistik POP-CH (6/7)

- Verknüpfung von Daten aus verschiedenen Quellen zur Datenanreicherung und um neue Synthesestatistiken produzieren zu können
- Standardisieren der Produktionsprozeduren für sämtliche Gemeinden und Kantone





## 5. Die neue Basisstatistik POP-CH (7/7)

- Herzstück der Basisstatistik POP-CH wird eine historisierte Datenbank sein, welche
  - jeweils einen Einzeldateneintrag zu einer Person enthält
  - durch entsprechende Plausibilitätsregeln teils aus mehreren Quellen bereinigt wurde
  - mittels eines anonymisierten statistischen Identifikators Vorjahresdaten mit aktuell produzierten Daten verknüpft
  - im Stande sein wird historische Daten nach historischer geografischer Struktur auszuwerten
  - mit dem EGID und EWID verknüpft sein wird
- Mittelfristige Perspektiven
  - Die historisierte Datenbank wird mit der Zeit anwachsen und somit auch die Möglichkeiten, welche sich daraus ergeben



## 6. Historisierte Datenbank

- Kurzfristig
  - Plausibilisierte Einzeldatensätze aus verschiedenen Personenregistern ab Statistikjahr 2010
  - Haushaltstypologie muss zunächst ohne Familienbeziehungen auskommen
- Mittel- und langfristig
  - Historisierungspotential wächst mit jedem Jahr an

Mit den Jahren lassen sich Längsschnittanalysen durchführen und Haushaltstypologien bilden, die Familienbeziehungen mitberücksichtigen





## 7. Detailkonzept: Hauptaktivitäten (1/2)

### *Voraussetzungen schaffen*

- Übergangslösungen der jährlichen Bevölkerungsstatistik
- Harmonisierung historischer Daten
- Konzeption der Übergangsphasen
- Anforderungen an die Statistikproduktion und Diffusion:
  - historische Datenbank
  - Auswertungstools

### *Definieren/ Beschreiben/ Uniformisieren*

- Beschreibung der Statistikproduktions- und der Diffusionsprozesse im Rahmen von SIS@BFS
- Grundgesamtheit bestimmen
- Bevölkerungs- und Haushaltskonzept
- Erstellung einer Liste mit abgeleiteten Variablen
- Plausibilitätsregeln





## 7. Detailkonzept: Hauptaktivitäten (2/2)

### *Diffusion*

- Diffusionskonzept
  - künftige Diffusionsartikel bestimmen
  - Diffusionsschwerpunkte festlegen
  - welche Statistiken werden zu welchem Zeitpunkt veröffentlicht

### *Qualitätssicherung*

- Qualitätsmanagementkonzept
  - Überprüfung von Datacubes, Informationsobjekten & Diffusionsartikeln





## 8. Planung der Projektphasen

Phase	Beginn	Ende
Grobkonzept	Januar 2006	September 2007
<b>Detailkonzept</b>	<b>Oktober 2007</b>	<b>Dezember 2008</b>
Realisierung	Januar 2009	Dezember 2010
Einführung - Phase 1 (Übergangslösung)	Januar 2011	Dezember 2011
Einführung - Phase 2	Januar 2012	...



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Département fédéral de l'intérieur DFI  
Office fédéral de la statistique OFS

# Danke für die Aufmerksamkeit!

Statistique suisse